

gall rundschau

Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen



Stadtparteitag 2014

Mag. Sepp Wall-Strasser als zukünftiger Vizebürgermeister und Spitzenkandidat vorgestellt.

v.l.n.r.: Bundesminister Alois Stöger, Sepp Wall-Strasser, VzBgm Kurt Winter, Parteivorsitzender Martin Seidl, Bericht siehe S.2



„Gallaxi“ macht SeniorInnen mobil s.6



Pensionistenverband auf Reisen ab S.18/19



Sepp Wall-Strasser: **Meine Vorstellung(en) für Galli** s.4

Mit voller Kraft voraus!

Die Jahreshauptversammlung der SPÖ Gallneukirchen brachte eine wichtige Weichenstellung für die Gemeinderatswahlen im September 2015. Mag. Sepp Wall-Strasser wird als kommender Vizebürgermeister als Spitzenkandidat für die SPÖ im September 2015 antreten.

Bei der Jahreshauptversammlung der SPÖ Gallneukirchen am 16. Mai 2014 wurde unser kommender Vizebürgermeister und Spitzenkandidat für die Bürgermeisterwahl 2015 vorgestellt und mit heftigem Beifall bedacht: Sepp Wall-Strasser hat sich bereit erklärt, das Amt des Vizes zu übernehmen und nächstes Jahr als unsere Nummer 1 in die Wahl zu ziehen.

Ich persönlich habe Sepp vor ca. 15 Jahren in seiner Rolle als Bildungssekretär des ÖGB kennen und schätzen gelernt. Zwei Eigenschaften zeichnen ihn neben seinen vielen Vorzügen besonders aus: Seine offene Art, auf Menschen zuzugehen und sich mit ihnen auszutauschen. Und dabei ist es egal, welcher Weltanschauung oder politischen Meinung jemand ist, Sepp tritt in Dialog und versucht, mit seinen Argumenten auf Augenhöhe zu überzeugen. Seine zweite markante Qualität ist seine unglaubliche Energie und sein Ideenreichtum. Zudem kann er seine Überlegungen pointiert und verständlich formulieren und damit seine Werthaltungen nachvollziehbar machen. Sepp wird das Amt des Vizebürgermeisters von Kurt Winter

am 25. September übernehmen. Kurt Winter hat sich als Vizebürgermeister bereits innerhalb eines halben Jahres, in dem er das Amt interimistisch innehatte, sehr viel Respekt innerhalb und außerhalb der SPÖ erworben. Er hat die Position in einer schwierigen Situation übernommen und damit viel zu einer harmonischen Weiterentwicklung unseres Teams beigetragen. Kurt wird im September wieder in die bewährte Rolle des Fraktionsobmannes und Stadtrats zurückkehren.

Die gedeihliche Weiterentwicklung und die gute personelle Aufstellung war, den positiven Rückmeldungen unsere Mitglieder zufolge, auch bei unserer Jahreshauptversammlung spürbar. Die einstimmige Wahl aller unserer Funktionärinnen und Funktionäre war ein beeindruckender Beweis unserer Geschlossenheit. Ich freue mich darauf, mit unserer tollen Mann- und Frauschaft weiter für das Wohl unserer Gemeinde und ihrer

Bürgerinnen und Bürger arbeiten zu dürfen.

Die einstimmige Wahl aller unserer FunktionärInnen war ein beeindruckender Beweis unserer Geschlossenheit

• • • •

innerhalb als auch außerhalb der Partei haben mich viele positive, zwi- schendurch fast begeistert zu nen- nende Rückmeldungen erreicht. Das freut mich und zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Ich möchte Sie auch herzlich zu unserem Grillfest am 4. Juli im Gasthaus Landerl ab 19.00 Uhr und unserem traditionellen Weinfest am 29. August ab 17.00 Uhr auf dem Vorplatz der Landesmusikschule einladen.

Zu guter Letzt wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben einen schönen Sommer, einen ärger-, stress- und unfallfreien Urlaub und vor allem eine erholsame Zeit.

Stadtparteivorsitzender
Martin Seidl



Herzlichen Dank unseren Lesern und Leserinnen auch für die vielen positiven Rückmeldungen zum neuen Erscheinungsbild der GalliRundschau. Sowohl

10.

10.

10.

EINDRUCK®

WERBETECHNIK

TEXTIL

WEB

So vielseitig, wie die Möglichkeiten der Werbung, ist auch unser Angebot seit 10 Jahren!

EINDRUCK Werbeformen GmbH, Mistelweg 2, A-4201 Eidenberg

www.eindruck.at

Geschätzte Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchner

Eine starke Gemeinschaft braucht Menschen, die sich besonders engagieren. Der Gemeinderat hat Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchner geehrt.

In Würdigung und Anerkennung der Leistungen und Verdienste hat der Gemeinderat beraten und Richard Wiesmayr, Hubert Hons, Teresa Breuer, Erika Köhler, Anton Antl, Franz Leonfellner, Elfriede Leonfellner und Johann Mayer mit der Ehrennadel der Stadtgemeinde Gallneukirchen ausgezeichnet. Vizebürgermeister a.D. Dietmar Wiesinger wurde als besonderes Zeichen für seinen jahrelangen Einsatz der Ehrenring der Stadtgemeinde verliehen. Ich gratuliere allen Gewürdigten ganz herzlich und bedanke mich für die beeindruckenden Aktivitäten aller Ausgezeichneten.

Als von der SPÖ nominierte Vizebürgermeister freut mich das Wahlergebnis der EU-Wahl am 25. 5. 2014. Die SPÖ wurde in Gallneukirchen mit 27,1% und einem Zugewinn von 3,9% gegenüber der Wahl 2009 an die erste Stelle vor den Grünen mit 23,5% (+4,8%) und der ÖVP mit 22,6% (-3,9%) gewählt. Danke an alle, die sich an der Wahl beteiligt haben.

Die laufenden Vorhaben der Gemeinde am Marktplatz, beim öffentlichen WC und am Vorplatz von Stadtamt und Pfarrhof, die Parkplatzsituation in Gallneukirchen und auch die

Planung der Räumlichkeiten im „Bellak-Haus“ (ehemals Schlecker) erfordern zusätzliche Sitzungen des Bau- und Planungsausschusses und des Gemeinderates. Zahlreiche Diskussionen und viel Unmut würden nicht nötig sein, wenn unsere Frau Bürgermeister bei den Ausschusssitzungen öfter anwesend wäre und nicht durch Abwesenheit dort getroffene Einigungen nicht kennt und dann anders handelt. Beste

Vizebürgermeister
Kurt Winter



Arbeit leisten die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses mit seinem Vorsitzenden Franz Buchmayr.

Es lohnt sich, das Freibad zu nutzen und die Feiern und Feste der Stadtgemeinde Gallneukirchen und aller Vereine zu besuchen. Spaß, Unterhaltung und schöne Stunden können Sie dort sicherlich genießen. Ich wünsche Ihnen einige erholsame Stunden!

Wussten Sie?

Bis heute ist noch keine schriftliche Zusage des Landes OÖ über die Finanzierung eines neuen Feuerwehrgebäudes eingetroffen. Nur ein Protokoll eines Gespräches zwischen Landeshauptmann und Bürgermeisterin existiert, worin angeblich der Baubeginn mit 2016 angedacht ist. Dieses Protokoll wurde trotz mehrfacher Anfrage nicht an Vizebürgermeister Winter ausgehändigt. Wir fordern die Offenlegung des Protokolls und die schriftliche Finanzzusage des Landes für den Bau des neuen Feuerwehrhauses.

Die sogenannte Ost-Umfahrung von Gallneukirchen (Alberndorf-Friedhof-Hans Zach-Straße-Hofwiesen-Schweinbach) wurde in einem Schreiben vom Land OÖ, LH-Stv. Hiesl, als zu gering verkehrswirksam beurteilt und wird deshalb nicht mehr weiterverfolgt.

Umsämtliche Aktivitäten zur 2015 stattfindenden Landessonderausstellung mit dem Schwerpunkt „Soziale Arbeit – mit den Schwächen stark werden“, zu koordinieren, wurde zusätzlich Frau Karin Lang am Stadtamt eingestellt. Viel Erfolg und besten Dank an Ing. Christina Wegscheider für ihre ausgezeichnete Arbeit bisher.

Stuck

Malerei

Fassaden

Lackierungen

malt

gestaltet

saniert

schützt

da Gallinger
Maletbetrieb

Leopold Hackl-Lehner
Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen

Tel: 0664/8707273
07235/67777

E-Mail: hackl-lehner@aon.at
www.gallinger.at

Wo ist all das Geld hingekommen?

Am 16. Mai wurde mir beim Stadtparteitag einstimmig das Vertrauen ausgesprochen, im Herbst die Aufgabe des Vizebürgermeisters zu übernehmen und in weiterer Folge auch für das Amt des Bürgermeisters von Gallneukirchen zu kandidieren.

Gemeinderat
Sepp Wall-Strasser



Dass mir die Mitgliederversammlung so viel Vertrauen entgegenbringt, für die Partei eine so wichtige Rolle einzunehmen, hat mich sehr beeindruckt. Und seither erfahre ich von vielen Seiten große Zustimmung zu meiner Entscheidung.

Dies freut mich außerordentlich, aber ich weiß auch, dass es eine hohe Erwartung gibt. Viele GallneukirchnerInnen erwarten sich einen längst fälligen Wechsel. Ich möchte daher hier darlegen, was mich grundsätzlich bewegt, wenn ich in die Gallneukirchner Gemeindepolitik einsteige. Ich weiß, dass eine große Aufgabe auf mich zukommt.

Wir leben bereits jetzt in schwierigen Zeiten, Europa ist in einer großen Krise, und persönlich glaube ich, dass diese noch größer wird. Während der letzten zwanzig Jahre erkämpfte sich die Finanzwirtschaft den Sieg über die Politik.

Die neoliberale Ideologie gibt Kapital und Wirtschaft Vorrang vor Mensch und Politik, erzwingt Privatisierungen, betreibt den Ausverkauf der Staatsvermögen, verordnet Sparkonzepte für die Durchschnittsbürger und ermöglicht Steueroasen für Konzerne, Banken und Großkapital. Den Schaden erleben wir heute rundherum.

Oft bekomme ich vor allem von Seiten der ÖVP-MandatarInnen die Frage: „Was hat das mit der Gemeindepolitik von Gallneukirchen zu tun?“ – Sehr viel! Denn diese falsche Politik hat dra-

matistische Auswirkungen auf die finanzielle Situation in unseren Gemeinden. Wenn die Finanzminister auf immer mehr Geld von den großen Gewinnern und Reichen verzichten, wird das, was man für das Allgemeinwohl ausgeben kann, natürlich immer geringer.

Am Beispiel unseres Hallenbades: Es muss doch allen zu denken geben, wenn sich die Gemeinden in Österreich – und so auch in Gallneukirchen – in den 60er- und 70er-Jahren, wo das Volkseinkommen noch um ein vielfaches geringer war als heute – die Lebensqualität eines Schwimmbades leisten konnten. Und heute, im Jahr 2014, geht das nicht mehr, obwohl es möglich wäre, ökologisch viel günstiger zu bauen.

Wo ist all das Geld hingekommen? Eben, in die falsche Richtung verteilt, hin zum Finanzkapital. Es wird irgendwo auf diesem Globus verspekuliert, aber nicht in Reales und für die Gesellschaft Sinnvolles investiert. Eine ganz neue Studie der Europäischen Zentralbank besagt, dass das Vermögen in Österreich stärker ungerecht verteilt ist als in jedem anderen EU-Land: nur 5% der österreichischen Haushalte besitzen 59(!)% des gesamten Vermögens in Österreich!

Dieses Vermögen konnte in den letzten Jahren durch Steuerentlastung und Steuerflucht angesammelt wer-

den, während man den normalen StaatsbürgerInnen eingeredet hat, dass sie über ihre Verhältnisse gelebt hätten.

Als Verantwortlicher in unserer Stadt werde ich immer wieder auf diese größer werdende Schieflage hinweisen. Denn soziale Gerechtigkeit ist für mich neben einer florierenden Wirtschaft und ökologischer Verantwortung das höchste Gut, um welches es der Politik gehen muss.

Soziale Gerechtigkeit ist für mich das höchste Gut, um welches es in der Politik gehen muss.

• • • •

Schon jetzt gibt es Menschen, die sich das Wohnen in Gallneukirchen nicht mehr leisten können. Bei jeder dringend notwendigen Entscheidung, egal, ob es sich um die Investitionen für eine Regiotram, um bessere Schulausstattung oder Kulturförderung, muss man „als öffentliche Hand betteln gehen“.

Wir müssen uns um gerechte Steuereinnahmen auf Bundesebene kümmern, nur so können wir auch in unseren Gemeinden Lebensqualität sichern. Und wir müssen gemeindeübergreifend planen und kooperieren.

Ein wichtiges Motto für mein bisheriges Leben war „nicht lange Jammern und Raunzen. Auch wenn die Welt noch so schlecht wäre – es liegt an uns, sie zu ändern.“

Dass Gallneukirchen ein attraktiver Lebensraum ist und bleibt, dafür möchte ich arbeiten, und alle GallneukirchnerInnen einladen, gemeinsam auch mit Spaß mitzuarbeiten, und ein Stück gelungener Politik zu verwirklichen.

Das Geld wird irgendwo auf diesem Globus verspekuliert, aber nicht in Reales und für die Gesellschaft Sinnvolles investiert.

• • • •

So beschädigt die Frau Bürgermeisterin den Ruf von Künstlerinnen und Künstlern

Nach dem OÖ. Kulturförderungsgesetz sollten beim Neubau des Kindergartens St. Josef mindestens 1,5% der Bausumme für „Kunst am Bau“ eingesetzt werden, das sind ca. 19.000 Euro. In einem demokratischen Selbstverständnis sollte so ein Auftrag über ein Gemeinderatsgremium an eine Künstlerin bzw. Künstler vergeben oder erst nach einer Wettbewerbs-Ausschreibung und Juryspruch vergeben werden.

Ein Auswahlverfahren, das korrekt und transparent abgewickelt wird, gibt gleiche Chancen für KünstlerInnen und auch für jüngere KünstlerInnen.

Die Frau Bürgermeisterin Gabauer hält aber von so einer demokratischen Usance nichts, sondern macht einen Alleingang, ist resistent gegen beratende Gremien und sie übergeht den Kulturausschuss. Sie lädt vier Künstler ihrer Wahl und keine Künstlerin dafür ein, weil diese einen Ortsbezug hätten. Ortsbezug ist Auswahlkriterium, nicht beste pädagogisch anregende Gestaltung für Kindergartenkinder, die in diesem Alter einzigartig viel fragen und lernen.

Eine Beratung mit den OÖ. Künstlervereinigungen, zumindest ein Blick auf deren Homepages oder eine Beratung mit der Kunstuni Linz, deren vielbeachteten Abteilung KinderKreativUni hätte der Kulturausschuss empfohlen. Selbst wenn Ortsbezug allein

Kriterium wäre, in der Region um die Stadtgemeinde Gallneukirchen – Galli will ja das Zentrum sein – wirken nicht wenige Künstlerinnen und Künstler. Aber die Frau Bürgermeisterin lehnt gemeinsame Beratungen ab und den Blick über den Tellerrand scheut sie.

Die eingeladenen Künstler sollten einen Vorschlag in extrem kurzer Zeit präsentieren und zu so niedrigem Preis, der fern der Mindestnorm des Kulturförderungsgesetzes ist. Auf Protest der Künstler begründet sie das hanebüchen so: die Errichtung der Wände, die zur Gestaltung anstehen, haben ja auch schon viel gekostet. Wohl gemerkt, keine der Flächen wurde eigens für die künstlerische Gestaltung errichtet.

Das Auswahlverfahren selbst ist dann eine Beliebigkeit: es entscheiden nicht – wie es respektvoll bei kreativen Werken Usance ist – eine Jury aus Fachjuroren bzw. Experten und dann Sach-Jury aus Auftraggebern und

Anwendern. Sie wählte nicht die übliche Vorgangsweise, dass die anonymisiert vorliegenden Skizzen beurteilt werden. Eine Sachlichkeit, dass nur die anonymisiert vorliegenden Entwürfe beurteilt werden, war nicht gewünscht.

Geht es um die Demonstration von Macht oder Güte gegenüber KünstlerInnen, oder um die beste Kunst für Kinder? Die Frau Bürgermeisterin versammelt ihr Beratergremium. Da kommt es nicht zur erwünschten Entscheidung, darum Vertagung. Sie beruft ihr Gremium zweimal zusammen, ohne Rücksprache, ob dieser Termin allen möglich ist. Dann fällt die Entscheidung aus einer kleinen Runde und bei Stimmenthaltung mehrerer. Unschuldigt kommt so ein Künstler in das Gerede von Schiebung.

Freie Kunst und Respekt gegenüber den kreativ Schaffenden sind für uns Sozialdemokraten Grundsatz, auch in der Gemeindepolitik.



Gemeinderat
Rupert Huber

Pastor Sciutta & Friends

Am Freitag, dem 6. Juni 2014, um 19.30 Uhr, fand in der evangelischen Kirche Gallneukirchen ein musikalischer Abend mit „Pastor Sciutta & Friends“ und Gästen statt.



SPÖ Frauenvorsitzende
Elisabeth Werner-Hager



Der engagierte und begeisterungsfähige Pastor Mag. Günter Wagner dirigierte und motivierte seine Chorschäfchen zu Höchstleistungen. In der Kirche fand ein unkonventionelles Programm mit einem ebensolchen Abschluss mit dem darauffolgenden Buffet statt.

Das nächste Konzert unter dem Motto „Evergreens & Oldies“ geht am Freitag, dem 4. Juli 2014, nachmittags beim Sommerfest im Haus Elisabeth über die Bühne.

Foto: Dumfarth

„Gallaxi“ macht SeniorInnen mobil

Viel geschieht gerade in Gallneukirchen, manches ist sichtbar, wie der Neubau des Kindergarten St. Josef, der kurz vor dem Abschluss steht, anderes ist vielleicht weniger sichtbar, so wie die unermüdliche Arbeit der Pädagoginnen in unseren drei Kindergärten und der Krabbelstube.

Gemeinderat
Christian Kieslinger



Foto: Samariterbund

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen unserer Kinderbetreuungseinrichtungen herzlich bedanken, sie leisten ganz tolle Arbeit für die Kleinsten in unserer Gemeinde! Die offizielle Eröffnung des neuen Schmuckstückes St. Josef findet voraussichtlich Mitte Oktober statt, der genaue Termin wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

2015 ist nicht mehr weit, und so rückt die Landessonderausstellung (LSA) immer näher. Wie bereits berichtet hat der Ausschuss für soziale Angelegenheiten ein Projekt mit

dem Arbeitstitel „SeniorInnen mobil“ für die LSA vorbereitet. In Zusammenarbeit mit dem SeniorInnenbeirat wurde nun der offizielle Name dieses mobilen Dienstes festgelegt: „GALLAXI“, was so viel bedeutet wie: Gallneukirchner Taxi.

Im kommenden Herbst werden alle Beteiligten eingeladen, um die konkreten Vorbereitungen für die Durchführung dieses Projektes dingfest zu machen. Bis dahin gibt's aber noch eine Menge vorzubereiten. In der nächsten Ausgabe der Galli-Rundschau wird's schon einiges mehr darüber zu berichten geben.

Auf meine Initiative wurde ein weiteres Projekt mit dem Titel „Interaktiver Kinderwagen- und Rollstuhlsimulator“ ins Leben gerufen. Eine Gruppe von Studenten unter der Leitung von Fr. Barbara Franz MSc, Assistenzprofessorin für Software Engineering an der FH Hagenberg, wird bis Mitte nächsten Jahres einen Prototyp schaffen, der es erlebbar machen soll, wie es ist, mit einem Kinderwagen oder Rollstuhl durch die

Straßen von Gallneukirchen zu fahren.

Dabei werden Steigungen und Gefälle ebenso simuliert, wie interaktive Gefahrenpotentiale. Damit es sich um eine nachhaltige Einrichtung handelt, habe ich mich dazu bereit erklärt, die Betreuung des Prototyps nach 2015 zu übernehmen. Wünschenswert wäre eine entsprechende Weiterentwicklung in Kooperation mit der FH Hagenberg über die Folgejahre hinaus.

Vor knapp einem Jahr wurde im Gemeinderat unter meiner Federführung die Individualförderung bei Inanspruchnahme des Behindertenfahrdienstes des Samariterbundes beschlossen. Damit können Menschen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, Freizeitfahrten nach Linz bzw. an Linz angrenzende Gemeinden (z.B.: von Gallneukirchen nach Pasching und zurück) zu günstigeren Preisen benutzen. Nähere Informationen dazu erhalten Sie am Stadtamt Gallneukirchen.

Ich darf Ihnen und Ihren Familien zum Abschluss einen erholsamen und sonnengeladenen Sommer 2014 wünschen.



ING. J. NEUBAUER
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

„Ich kenne meine Nachbarn nicht, aber ich hasse sie...“

Zur mahnenden Erinnerung an das Jahr 1914 in Gallneukirchen.

Gemeinderat
Rupert Huber

Das Gallneukirchner Heimatbuch¹ berichtet wie der Erste Weltkrieg hier begonnen hat: „Am Sonntag 2. August 1914 um 14 Uhr versammelten sich die 200 einberufenen Männer aus Gallneukirchen und Umgebung mit ihren Angehörigen auf dem Marktplatz. Sie waren zwischen 21 und 39 Jahre alt. Vergatterung – die Musikkapelle spielte die Volkshymne, Hochrufe auf den Kaiser und dann Abmarsch unter den Klängen des Radetzkymarsches bis zur Gusenbrücke. Die Leute winkten und die künftigen Soldaten riefen trotz ergreifender Abschiedsszenen: In drei Wochen sind wir wieder da. ...Im Sommer 1915 wurden dann bei einer Nachmusterung von 50 Männern zwischen dem 43. und 50. Lebensjahr nochmals 31 für tauglich befunden.“

Aus der heutigen Perspektive einer Europäischen Union als Friedensunion nach den zwei Weltkriegen muss an den Jubel über den Beginn dieses Krieges erinnert werden. Eine propagierte Meinung, die bei allen Anlässen gepredigte Meinung endete oft mit Sätzen wie „Serbien muss sterben“ oder „Gott strafe England“ und in England wie in Frankreich wurden solche Parolen verbreitet: „Ich liebe den Krieg. Er ist wie ein großes Picknick.“ Für viele Menschen in Europa galten Sätze wie „Ich kenne meine Nachbarn nicht. Aber ich hasse sie. Nach einem schnellen Krieg wird mein Land besser dastehen. Wann ist es endlich soweit?“ Diese Verhetzung wurde in Gier nach Herrschaft und Macht über andere Länder entwickelt. Den Menschen in Not, den ausgebeuteten Proletariern, den perspektivlosen Handwerkern und

Bauern, wurde der Krieg als Befreiung vorgegaukelt.

Im Kriegerdenkmal sind die Namen von insgesamt 186 gefallenen Soldaten des Ersten Weltkrieges festgehalten. Aus einem Vergleich der Taufregister der Pfarre mit der Zahl der gefallenen Soldaten kann geschlossen werden, dass fast jeder zweite Mann der jüngeren Geburtsjahrgänge sein Leben in diesem Krieg verloren hat. Viele der Soldaten sind gestorben, weil die Ausrüstung für den langjährigen Frontkrieg untauglich war und weil die Lazarette unzureichend waren. Und schon während der Kriegsjahre hatten die Menschen daheim in bis dahin unvorstellbar großer Not zu überleben.

Fünf Jahre nach Kriegsende, 1923 wurde in Gallneukirchen nebst der kath. Kirche, in der Straßenbiegung der Reichenauerstraße, dieses Denkmal den Helden der Heimat errichtet. Es zeigt einen Soldaten, der in die Ferne blickt und tröstend Halt der Frau und dem Kind bietet, die Heimat schützend. Aber der tatsächliche Kriegs- und Nachkriegsalltag war, dass Frauen in extremer Arbeitsleistung den Lebensunterhalt geschaffen hatten, die verletzten und verstörten Männer aufgerichtet hatten. Denkmale zeigen das vorherrschende Denken dieser Zeit. Über die tatsächlichen Ursachen dieses Krieges wurde nicht, konnte nicht nachgedacht werden.

Das erste Kriegerdenkmal wurde 1958 für eine Straßenverbreiterung abgetragen. Das heutige Kriegerdenkmal hat eine hoffentlich bleibende Mahnung.

¹ Vgl.: G. Fitzinger. Von der Monarchie zur Republik. S 213 ff



Das alte und das gegenwärtige Kriegerdenkmal

Foto links: Archiv W. Mayrhofer



gall und neukirchner

Neukirchner: Hast gehört, wir kriegen eine Regiotram mitten durchs Ortszentrum!

Gall: So ein Schmarrn, das ist ja noch überhaupt nicht beschlossen.

Neukirchner: Aber das Land prüft...

Gall: Das Land hat auch eine Ostumfahrung geprüft und jetzt wegen einer negativen Kosten-/ Nutzen- Rechnung verworfen. Und irgendeine Grundlage für Entscheidungen braucht man.

Neukirchner: Aber jetzt ist grad der Marktplatz in Bau, und dann legen's womöglich gleich Gleise durch den Ort.

Gall: Das ist ferne Zukunftsmusik. Bis mit dem Bau begonnen wird ist es frühestens 2021, und bis 2025 rollt noch überhaupt keine Tram. Also, lassen wir die Kirche im Dorf...und Gallneukirchen in der Stadt.

Bessere Qualität bei Brustkrebs-Früherkennung

Mehr Sicherheit und einen leichteren Zugang zur Mammographie – alles das bringt das neue Brustkrebs-Früherkennungsprogramm für Frauen ab 40 Jahren. Gesundheitsminister Alois Stöger unterstützt das neue Programm.



**früh
erkennen**

ÖSTERREICHISCHES BRUSTKREBS-
FRÜHERKENNUNGSPROGRAMM

Brustkrebs ist die häufigste Todesursache von Frauen in Österreich. Je früher die Symptome entdeckt werden, desto besser sind die Heilungschancen. Wichtig ist, die richtige Früherkennungsmethode zum richtigen Zeitpunkt anzuwenden. Daher hat das Gesundheitsministerium gemeinsam mit der Ärztekammer, den Ländern und Sozialversicherung ein bundesweites Programm erstellt, das sich an gesunde Frauen der Brustkrebs-Risikogruppe wendet. Die Ergebnisse von zahlreichen wissenschaftlichen

Studien und die Erfahrungen aus anderen Ländern sind in die Erstellung des Programms eingeflossen.

Und so funktioniert's: Die e-Card aller Frauen ab 40 ist für die zweijährliche Früherkennungsmammographie freigeschaltet. Die Untersuchung kann bei allen RadiologInnen gemacht werden, die am Programm teilnehmen. Alle zwei Jahre werden die Frauen im Risikoalter per Brief wieder erinnert, zur Mammographie zu gehen. Der zweijährige Abstand zwischen den Kontrolluntersuchung ist für gesunde Frauen gedacht. Frauen hingegen, die familiär vorbelastet sind oder bei denen ein Krankheitsverdacht vorliegt, erhalten nach wie vor unabhängig von ihrem Alter und zu jeder Zeit eine Zuweisung zur Mammographie durch den Arzt/die Ärztin ihres Vertrauens, wenn er/sie es für richtig hält.



Und was sagt Gesundheitsminister Alois Stöger zum neuen Programm? „Wenn es um unsere Gesundheit geht, darf bei der Qualität nicht gespart werden. Daher war es mir ein Anliegen, dass die Mammographie-Bilder ab sofort von zwei RadiologInnen ausgewertet werden. Das soll die Rate an Fehldiagnosen weiter senken und den Frauen mehr Sicherheit geben.“

Nähere Infos: www.frueh-erkennen.at
Sie haben noch Fragen?

Serviceline: 0800 500 181 oder
serviceline@frueh-erkennen.at

(berät auch in den Sprachen Englisch, Türkisch, Bosnisch, Kroatisch und Serbisch)



Aus dem Bezirksabfallverband

Gemeinderätin
Elisabeth Werner-Hager

Die regelmäßigen, informativen Sitzungen zeigen nicht umsonst zumindest regionale Gegebenheiten auf, die uns den inoffiziellen Titel „Trennungsweltmeister“ berechtigt bescherten.

Unter dem Motto „Umwelt-Profis“ in der kommunalen Abfallwirtschaft startet der BAV wieder eine kostenlose Entsorgung von Autowracks.

„Trenna is a Hit! Bring Kleidung und Schuhe mit!“ bezieht sich auf spezielle Aufgaben der Altstoffsammelzentren (ASZ) und der Entsorgung von 80 verschiedenen Abfallsorten.

Die **Flurreinigungsaktion 2014** erstreckt sich über 16 Gemeinden des Bezirks, da es trotz gut funktionierender Altstoffsammlung immer wieder zur – übrigens vermeidbaren – Vermüllung unserer Umwelt kommt.

www.huistattpfui.at

Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung der SPÖ

Neben der Ehrung von Mitgliedern mit Mitgliedschaftsdauer von 25, 40 und 50 Jahren wurden für 60 Jahre Mitgliedschaft die SPÖ „Urgesteine“ Johann Mayer, Victor-Adler-Plaketenträger Hubert Maucha und Alfred Prandstötter geehrt.

Vizebürgermeister a. D. Dietmar Wiesinger wurde für seine langjährige Tätigkeit in der Partei und in der Gemeinde besonders gewürdigt. Als Vizebürgermeister wirkte er von 1997 bis 2000 und von 2005 bis 2013 im Gemeinderat, wobei er hier auch als Obmann des Sozialausschusses markante Spuren bei der Gestaltung von Sozialeinrichtungen in Gallneukirchen hinterließ. Er war von April 1992 bis November 2013 über 21 Jahre lang Schriftführer und über 11 Jahre Vorsitzender-Stellvertreter.

Bundesminister und Bezirksparteivorsitzender Alois Stöger betonte in seiner Laudatio seine absolute Zuverlässigkeit und persönliche Hingabe für soziale Themen, die unter anderem auch die Neuerrichtung des Kindergartens St. Josef, der heuer im

Oktober feierlich eröffnet werden wird, erst möglich gemacht hatte. Dank und Anerkennung der SPÖ Gallneukirchen für Dietmars langjährigen Einsatz wurden nicht nur durch Dankesworte, sondern auch durch lang anhaltenden Applaus der Anwesenden dokumentiert.

Mit der Viktor-Adler-Plakette ausgezeichnet wurde Rupert Huber, der für die SPÖ Gallneukirchen seit März 1987 im Gemeinderat wirkt. Seit 2007 ist er Obmann des Kulturausschusses. In der SPÖ bekleidete er die Positionen des Bildungsvorsitzenden, Bildungsvorsitzenden-Stellvertreters und des Umweltreferenten.



Die Geehrten beim Parteitag

Parteivorsitzender Martin Seidl betonte in seinen Dankesworten auch die wichtige Rolle, die Rupert Huber hinsichtlich gewisser Themen ausübt. Vielfach sind es Aspekte, die von anderen übersehen werden. So ist beispielsweise die Errichtung des Mahnmals für den Frieden eine wesentliche Leistung Hubers, wie ihm generell die Offenheit hinsichtlich zeitgenössischer Kultur, gegenüber MigrantInnen bis hin zur Friedhofsgestaltung mit einer entsprechenden Bestattungskultur zentrale Anliegen sind.

150. Stammtisch der SPÖ Gallneukirchen

Am Samstag, den 5. April begrüßte der Gründer und langjährige „Stammtischvater“ Gerhard Maucha im Mirellenstüberl 25 Teilnehmer zum 150. Stammtisch der SPÖ Gallneukirchen.



Stadtparteivorsitzender Martin Seidl, „Stammtischvater“ Gerhard Maucha und Bundesminister Alois Stöger

Nach einer gemeinsamen Wanderung wurde bei idealem Wanderwetter in die Gastwirtschaft eingekehrt. Maucha hatte im November 2001 in seiner Funktion als Fraktionsobmann diese Veranstaltung ins Leben gerufen, bei der einmal monatlich in einem lokalen Gasthaus ein gemütliches Beisammensein stattfindet.

Bei den 150 Treffen waren seit 2001 insgesamt 2.528 Besucher dabei. Auch Bundesminister Alois Stöger ließ es sich nicht nehmen und zeichnete die stimmungsvolle Zusammenkunft durch seine Anwesenheit aus.

Stadtparteivorsitzender Martin Seidl und Vizebürgermeister Kurt Winter bedankten sich bei Gerhard Maucha für die Idee und langjährige Umsetzung dieser mittlerweile zur Institution gewordenen Veranstaltung.

Achtung, Baustelle!

Ein zentrales Projekt für Gallneukirchen erweist sich in der aktuellen Umsetzung als absolut verbesserungswürdig: Beim Umbau des Marktplatzes hapert es vorne und hinten.



Was sich am Marktplatz abspielt ist für viele Bürgerinnen und Bürger nicht nachvollziehbar. Wann passiert was und wie wird das Ganze ausschauen, wenn es fertig ist?

Nun ist bei einem Projekt solcher Größe und Komplexität schon klar, dass nicht alles wie am Schnürchen klappt, aber es werden laufend grobe Mängel sichtbar: In der Planung bzw. der Zeitschiene, bei inhaltlichen Fragestellungen und vor allem bei der Information der Bevölkerung. Für die Gemeinderäte äußerte sich das unmittelbar darin, dass ein Sondergemeinderat eingeschoben werden musste bei dem unter anderem beschlossen wurde, welches Unternehmen den Auftrag zur Versetzung des denkmalgeschützten Brunnens übertragen bekommt. Die Genehmigung des Bundesdenkmalamts war just an dem Tage eingetroffen, an dem die Sondergemeinderatssitzung war. Das wirft ein bezeichnendes Licht auf die Arbeitsplanung.

Wir als SPÖ Fraktion
fordern Qualität und
Transparenz ein!

...

Weiters wurde eine Sitzung einer Arbeitsgruppe zur Gestaltung der neuen Grünflächen eingeschoben, während der Bau bereits mitten im Gang ist. Die Sitzungen sind so terminisiert (wochentags mitten am Vormittag), dass ein durchschnittlich Berufstätiger – wenn er die Möglichkeit hat – Zeitausgleich oder Urlaub nehmen muss. Zusammenarbeit sieht anders aus, eine ordentliche Planung ebenfalls. Und eine einseitige Terminvorgabe durch die Bürgermeisterin ist etwas anderes als eine Terminvereinbarung.

Und offenbar war die Erfahrung der gefällten Robinie für die „beliebteste Bürgermeisterin Österreichs“ (Eigendefinition Bgm. Gabauer) nicht so lehrreich, dass sie nicht

wieder ohne vorherige Information einer Initiative, die für den Erhalt der Magnolien auf dem Marktplatz Unterschriften gesammelt hatte, diese Bäume umholzen ließ. Dass die Bäume nicht zu erhalten waren, stand von Anfang an fest. Nur scheute sich die Bürgermeisterin, die zwar angeblich ein offenes Ohr hat, auch denjenigen gegenüber offene Worte zu sprechen, denen der Erhalt der Magnolien wichtig war.

Zu vermissen war auch längste Zeit eine Informationstafel und passende Beschilderung, die Anrainer und Bevölkerung über die Pläne und die einzelnen Schritte informiert.

Wir als SPÖ Fraktion werden jedenfalls im Gemeinderat Qualität bei den Abläufen und Transparenz in Richtung Bevölkerung einfordern.

Impressum: Galli Rundschau Nr. 2/2014

Erscheinungsort und Verlagspostamt: Gallneukirchen, p.A. Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße 13, 4210 Gallneukirchen • galli.rundschau@spoe.at • gallneukirchen.spoe.at • Druck: einDRUCK, 4201 Eidenberg • Offenlegung: SPÖ Stadtorganisation • Vorsitzender: Dr. Martin Seidl • Vors. Stv: Kurt Winter, Elisabeth Werner-Hager, Mag. Claudia Werkhausen, Mag. Sepp Wall-Strasser • Schriftführerin: Alexandra Ausserwöger • Kassier: Gerhard Maucha • Inserate: Christian Kieslinger • Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold • Pressereferat: Dr. Martin Seidl • Layout: Mario Weisböck • Grundlegende Richtung des Mediums: Sozialdemokratisch im Sinne des Parteiprogramms aus dem Jahr 1998

Karl Kraus
DIE LETZTEN TAGE DER MENSCHHEIT

**WARSCHENHOFERGUT
GALLNEUKIRCHEN**

Ein Stück über die erste große Katastrophe des 20. Jahrhunderts.
Komödie, Groteske, Tragödie

Karten:
Bücherinsel 07235 - 62513
gusentheater@aon.at
oder 0699 - 88504946
www.gusentheater.at

 **gusentheater**
gallneukirchen



**Gemeinnützige Landeswohnungs-
genossenschaft für Oberösterreich**

Gesunde Gemeinde Gallneukirchen Internetfallen



Gemeinderätin
Alexandra Ausserwöger



Gallneukirchen konnte im Rahmen der Gesunden Gemeinde Herrn Dr. Georg Rathwallner, Leiter des Konsumentenschutzes der AK Oberösterreich, für einen Vortrag zum Thema „Internetfallen“ gewinnen.

Der kurzweilige Vortrag war sehr gut besucht. Die Ausführungen waren sehr informativ, interessant und durchaus heiter. Wie erkennt man unseriöse Anbieter und wie sicher sind Kreditkartenzahlungen? Diese Fragen wurden ausführlich behandelt. Auch gab es eine Warnung vor dem sogenannten Net-Doktor und den Internetbestellungen von Medikamenten. Bei Problemen kann man sich jederzeit an den Konsumentenschutz der AK wenden. www.ooe.konsumentenschutz.at

Bei der diesjährigen Guute Messe in Gallneukirchen wird die Gesunde Gemeinde ebenfalls wieder kräftig vertreten sein. Auch heuer wird eine interessante Vortragsreihe stattfinden. Ergotherapie wird auf eine tolle Art und Weise vorgestellt.



Leiterin Gesunde Gemeinde GR Alex Ausserwöger, Leiter der Konsumenteninformation der AK OÖ Dr. Georg Rathwallner

Selbsterfahrung ist oft eine gute Methode verschiedene Vorgänge zu begreifen und genau dazu sollen Sie auf der Messe Gelegenheit bekommen.

Ich wünsche jetzt schon viel Spannung, Spaß und Aha Erlebnisse.

In diesem Sinne einen schönen erholenden Sommer und bleibt's gesund!



Schön, dass ein neuer Parkplatz gegenüber dem Ärztezentrum errichtet wurde.

Schade nur, dass bis 1. Jänner 2015 da nur Luft geparkt wird.

Vielleicht wäre es möglich, ihn bei entsprechend gutem Willen aller Beteiligten doch noch früher in Betrieb zu nehmen, denn Parkplätze in Gallneukirchen sind ein wertvolles Gut, weil sie so wenig sind.

LAND ERL

RESTAURANT CAFÉ BAR LOUNGE



RESTAURANT CAFÉ BAR LOUNGE
FESTSAAL GASTGARTEN RAUCHER NICHTRAUCHER

Hauptstraße 21
4210 Gallneukirchen
Tel: 07235.62349

www.land-erl.at
info@land-erl.at

Stadt erleben
Land-erl genießen

Die Gallwespe meint Österreichs noch nicht?

Reichtum ist keine Schande. Der Umgang damit schon.



Immer wieder gelingt es der ÖVP, die Menschen glauben zu machen, eine Millionärssteuer würde auch Otto/Ottile Normalverbraucher/in auf den Kopf fallen und er/sie würde zur Kasse gebeten und sein/ihr sauer Verdientes/Erspartes dem Staat in den Rachen fallen. Das ist ein prächtiger Abwehrschild für diejenigen, die wirklich auf der Butterseite liegen.

Da hilft auch nicht, von Freibeträgen für Hauptwohnsitz, für Erbschaften oder Schenkungen zu sprechen. Abgeschmettert wird die Forderung nach einer Millionärssteuer mit dem Hinweis darauf, dass die Abgabenquote in Österreich ohnehin schon exorbitant hoch sei. Das ist richtig, aber dabei wird die Argumentation umgedreht: Denn gerade wenn eine Millionärssteuer eingeführt werden würde, könnte die Abgabenquote für die Allgemeinheit gesenkt werden. Wer sein Geld für sich arbeiten lässt (sofern er eines hat) zahlt nur 25% Steuern, wer selbst arbeitet zumindest – ab einer gewissen Grenze – 36,5%. Und das ist gerecht?

Finanzminister Spindeleggers Gesellschaftsmodell lässt sich als Wohltätigkeits- oder Charitystaat beschreiben: Die Reichen sollen selbst entscheiden, ob sie gnadenhalber ein

paar Krümel für die Gemeinschaft übrig haben. Sein – angeblich dann ironisch gemeinter – Aufruf an die Vermögenden, finanzielle Mittel zu spenden, ist letztendlich nur demaskierend.

Weiters wird von konservativer/neoliberaler Seite erklärt, der ohnehin so zerbrechliche Investitionsstandort Österreich würde aufgrund solcher Steuern kaputt gehen. 60% der Vermögen sind Immobilienvermögen, die allerdings aufgrund des Einheitswerts völlig unterbewertet sind. Die lassen sich schwerlich ins Ausland verlegen. Und man kann davon ausgehen, dass diejenigen, die einiges an Immobilien besitzen, auch hinsichtlich Kapitalvermögen nicht schwach aufgestellt sind.

Aber die Österreicher sind offenbar noch ein Stückchen weit in der Monarchie daheim: Die Wohlhabenden haben es sich ja irgendwo verdient. Und mit der Panikmache ums zu vererbende/geerbte Einfamilienhaus und Omas Sparbuch schafft es die Schutzpatronin der Vermögenden, die ÖVP, nach wie vor, der Bevölkerung Sand in die Augen zu streuen.

FINANZIERUNGSSERVICE

WER SAGT, DASS SIE SICH FÜR BESTE KONDITIONEN ANSTRENGEN MÜSSEN?

Haben Sie ein Finanzierungsangebot einer anderen Bank für den gleichen Kredit mit günstigeren Konditionen, passen wir unsere daran an.

*) Wenn Sie innerhalb von vier Wochen nach Abschluss Ihres KreditBox Kreditvertrages eine EU Standardinformation einer anderen österreichischen Bank für einen identen Kredit mit günstigeren Konditionen (Bearbeitungsentgelt, Aufschlag auf den Indikator oder Fixzinssatz) vorlegen, passen wir auf Wunsch unsere Konditionen insgesamt an diese an. Finanzierungen über Bausparkassen sowie mit Wohnbauförderung ausgenommen.

Neu:

Jetzt auch auf einfachonline.at!

Ihre BAWAG P.S.K. Beraterin
Gertrude Pfarrhofer
berät Sie gerne:
4210 Gallneukirchen, Reichenauerstr. 1,
Tel. 05 99 05 / 642110.

Mitten im Leben.
www.bawagpsk.com



MIT
BESTPREIS-
GARANTIE*



Geometer

Dipl.-Ing. Josef Loidolt

Staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Vermessungswesen

4210 Gallneukirchen, Sparkassenplatz 1

Tel.: 07235/67246, Fax: 07235/67646

e-mail: gallneukirchen@vermessung-loidolt.at

<http://www.vermessung-loidolt.at>



Wir übernehmen für Sie:

Grundteilungen
Grenzvermessungen
Leitungs- und Kanaleinmessungen

Bauabsteckungen
Bestandspläne
Beweissicherungen

Setzungsbeobachtungen
Beratung in Grenz- und
Grundstücksangelegenheiten

Ehrungen verdienstvoller Gallneukirchner Gemeindebürger

In einer Sondersitzung am 22. Mai 2014 in der Gusenhalle, beschloss der Gemeinderat einstimmig, die Ehrungen an neun verdienstvolle GemeindebürgerInnen vorzunehmen.



Die einzelnen Laudatoren würdigten in sehr angemessener Form die Leistungen der auszuzeichnenden Personen.

Acht Geehrte erhielten die Ehrennadel der Stadtgemeinde Gallneukirchen verliehen.

In der Reihenfolge:

Richard Wiesmayr, Lions Club-Gründungsmitglied

Rudolf Hons, FF Gallneukirchen

Anton Antl, Verein Helfen bringt Freude

Johann Mayer, TVN, ARBÖ, Sinf. Orchester

Teresa Breuer, Sportlerin des Jahres, Special Olympics Siegerin

Elfriede und Franz Leonfellner, Schützenverein, SVG

Erika Köhler, Gemeinderätin a.D.

VzBgm. a.D. Dietmar Wiesinger bekam für seinen unermüdlichen Einsatz für die Stadtgemeinde den Ehrenring überreicht.

Die SPÖ Gallneukirchen bedankt sich auch auf diesem Wege nochmals bei allen Geehrten für ihr Engagement im Dienste der Ehrenamtlichkeit und gratuliert recht herzlich.

Alle Fotos:
Dumfarth



So sehen Sieger aus!

Nico und Fabio Pflügler waren die ersten **Adleraugen**, die den **Stein entdeckt hatten**, und kamen damit **zahlreichen anderen Einsendungen** zuvor.



Stadtparteivorsitzender **Martin Seidl** (links) und der Erfinder und zugleich Sponsor des Gewinnspiels **Leo Hackl-Lehner** (Malereibetrieb „da Gallinger“) überreichten den stolzen Siegern die 50.-Euro Siegesprämie.



Haftung eines Dienstnehmers

Kürzlich hat der OGH einen kuriosen Millionenprozess um einen Fehler eines Installateurs entschieden. Ein Geselle hat eine Wasserleitung angebohrt. Während der Lehrling das Loch zuhielt, versuchte dieser Geselle, die Hauptwasserleitung abzdrehen. Der erfahrene Handwerker drehte an etlichen Hähnen, bevor er den Haupthahn fand. Dabei hat er zwischendurch versehentlich ein Gasventil geöffnet. Durch diese Leitung strömte Gas in eine leerstehende Nachbarwohnung. Abends explodierte eine Wohnung im 2. Stock, der ein Wohnungsbrand samt Funkenregen folgte, der auch das Gas in der leeren darunter liegenden Wohnung explodieren ließ.

Obwohl nur zwei Hausbewohner eine Rauchgasvergiftung erlitten und sonst niemand zu Schaden kam, hat die Gebäudeversicherung 1,12 Mio. Euro Schadenersatz bezahlt und will Regress vom Installationsunternehmen sowie vom Arbeiter. Der OGH hat nunmehr bestätigt, dass nicht nur das Installationsunternehmen sondern auch der Geselle für den Schaden haften. Das Installationsunternehmen besitzt hoffentlich eine Haftpflichtversicherung, die derartige Schäden deckt. Dem Dienstnehmer könnte nur das Dienstnehmerhaftpflichtgesetz helfen, das besagt, wenn ein Dienstnehmer zum Ersatz eines Schadens herangezogen wird, den er bei der Erbringung seiner Dienstleistungen einem Dritten zugefügt hat, so hat ihm der Dienstgeber den Schaden zu ersetzen, der durch einen minderen Grad eines Versehens zugefügt wurde.

Ist es jedoch so, dass der Dienstgeber für derartige Fälle nicht entsprechend versichert sein sollte, so muss er wohl darauf hoffen, dass die Bonität seines Arbeitgebers hinreicht, ihm diesen Schaden zu refundieren, damit er nicht darauf „sitzen bleibt“.

Mag. Robert Stadler
Rechtsanwalt

Hauptstraße 47, 4210 Gallneukirchen
Tel.: 07235/61059
office@robertstadler.at

mittermayr's

Markt Stub'n

4210 Gallneukirchen Marktplatz 1

Helmut Mittermayr 07235 / 6 23 11 UID: ATU 24261705

Öffnungszeiten: Mi-Mo ab 10.00 Uhr - Di Ruhetag
www.marktstubn.com / office@marktstubn.com

ELEKTRO Prandstötter GmbH



**Installation - Radio - Fernsehen - HIFI
Leuchten - Haushaltsgeräte**

4210 Gallneukirchen Hauptstraße 29
Tel. +43(0)7235/63264 Fax. +43(0)7235/64960
E-Mail. elektro@prandstoetter.com
www.prandstoetter.at

Luger

MALEREI - ANSTRICH - FASSADENGESTALTUNG

- VOLLWAERMESCHUTZ
- DEKORPUTZE
- BAUMWOLLPUTZE
- STUCKGESTALTUNG
- SCHRIFTEN
- MALEREI & ANSTRICH

Unser Tätigkeitsbereich liegt nicht nur im Gestalten von Fassaden in allen Bereichen, wir sind auch bemüht Ihren Wohnräumen einen besonderen Charakter zu verleihen.

A - 4210 GALLNEUKIRCHEN - ALMESBERG 70
TEL. 07235/ 66870 - FAX. DW 4 - MOBIL 0664/3022300
MALEREI.LUGER@AON.AT - WWW.LUGERANTON.AT

Gallneukirchner Sozialstaatstage

Heuer war Premiere mit dem Schwerpunkt Gesundheit.

Im Veranstaltungszeitraum 9. bis 28. Mai 2014 stellte die SPÖ Gallneukirchen drei Veranstaltungen in den Mittelpunkt zum Thema Sozialstaat, wobei verschiedene Aspekte des Sozialen zur Sprache kamen.

Unter der Patronanz von Gesundheitsminister Alois Stöger organisierte das Team der SPÖ Bildung Gallneukirchen mit Claudia Werkhausen, Sepp Wall-Strasser, Astrid Hackl, Alexandra Ausserwöger und Klaus Krenn diese interessante Veranstaltungsreihe.



Die Akteure und die Verantwortlichen der Veranstaltung mit Gesundheitsminister Stöger

Die Auftaktveranstaltung fand am Freitag, den 9. Mai statt. Zahlreiche Besucher, unter ihnen auch BM Alois Stöger, kamen zum Kabarett „Liaba reich und xund ois arm und krank“. Die internationale Lesebühne mit Dominika Meindl, Klaus Buttinger und Rene Monet gastierten unter enormem Erfolg in Gallneukirchen mit der berühmten Tombola des Grauens.

Weiter ging es am Dienstag, den 13. Mai im Kino Katsdorf, wo der Film „Sicko“ von Michael Moore gezeigt wurde. Darin gab es Vergleiche des europäischen mit dem US-amerikanischen Gesundheits- und Sozialsystem. Anschließend stand Harald Schmadlbauer von der Österreichischen Gebietskrankenkasse für ein Filmgespräch zur Verfügung. Sepp Wall-Strasser moderierte die spannende Diskussion, die das Publikum mit engagierten Beiträgen bereicherte.

Fair Fashion „fairbindet“ Menschen!

Mit der Modeschau „fairytale fashion“ und „fair feschn“ endete die Trilogie der ersten Gallneukirchner Sozialstaatstage.

Den Schauplatz für die Modeschau bildete die Landesmusikschule Gallneukirchen. Am Abend des 28. Mai 2014 tummelten sich zahlreiche Besucher um die letzten Plätze im Saal.

In Kooperation mit Welt-Umwelt-Wochen, Klimabündnis und dem „Weltladen Gallneukirchen“ präsentierte die Designerin Ingrid Gumpelmaier-Grandl unter der Marke Fairytale Fashion märchenhaft designte Mode. Das typische Erkennungszeichen dieses Modelabels sind die einzigartigen Stickereien, die kulturübergreifende Symbole ausdrücken. Diese nachhaltige und trotzdem trendige und leistbare Mode wird in Handarbeit hergestellt.

In Zusammenarbeit mit einer kleinen Schneiderei in Kathmandu/Nepal wird die Damenmode überwiegend aus Biobaumwolle und Taschen aus Khadi-Stoffen unter fairen Bedingungen produziert. Großen Respekt zollten die Zuseher der Protagonistin für ihr großes soziales Engagement. Das Ungleichgewicht – dort billigste Arbeitskräfte, hier „teure“ Designerware – wollte die Oberösterreicherin nicht so hinnehmen und handelt weiterhin dementsprechend.

Die Modeschau sollte dazu beitragen, dass faire Mode mehr ins Bewusstsein der Menschen gerückt wird. Ein besonderer Dank gilt den Models, die keine Profis sind und sich kostenlos in den Dienst der guten Sache stellten.



Die Veranstalter der Modenschau

LH-Stv. Entholzer: „Ich fordere Mitspracherecht in Betrieben!“

Industriefonds notwendig, um Standort Oberösterreich zu sichern

Die Ereignisse rund um Siemens VAI beweisen einmal mehr, dass aus den Schicksalen von wichtigen heimischen Unternehmen wie Austria Tabak oder der VA Tech nichts gelernt wurde. Für den Landesparteivorsitzenden Reinhold Entholzer ist klar, dass die Kritik an der schwarz-blauen Privatisierungsstrategie absolut richtig gewesen ist.

„Der Wirtschaftsstandort Oberösterreich ist stark gefährdet, das zeigt nicht nur das Beispiel Siemens VAI. Auf die Versprechungen der Firmenchefs, im Bundesland zu bleiben kann man sich offenbar nicht verlassen. Wer dabei auf der Strecke bleibt, sind die hart arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die um ihre Jobs zittern müssen“, sagt Landesparteivorsitzender LH-Stv. Reinhold Entholzer. Dabei seien die Rahmenbedingungen für Unternehmen in Oberösterreich nach wie vor gut. „Es ist der falsche Weg, alles schlechtzureden. Gute Industriepolitik bedeutet nicht, ständig über Steuern, Arbeits- und Energiekosten zu schimpfen“, so Entholzer.

„Hinzu kommt, dass dem aus Deutschland bestellten Management teils schwere Fehler unterlaufen sind. Kein

LH-Stv. Reinhold Entholzer ist es ein großes Anliegen, dass strategisches Eigentum bei oberösterreichischen Leitbetrieben gesichert wird.

• • •



Wunder: Die Manager waren immer nur für zwei bis drei Jahre bestellt“, bemängelt Entholzer.

Diese hätten nur das Ziel verfolgt, in möglichst kurzer Zeit möglichst viel Profit nach Deutschland abliefern zu können, um sich für den nächsten Direktorsposten in anderen Ländern zu empfehlen. „Das ist Heuschreckenkapitalismus“, meint Oberösterreichs SPÖ-Chef. Der von Entholzer ins Spiel gebrachte Industriefonds sei dringend notwendig, um Mitspracherecht in Industriebetrieben zu haben. „Wir müssen gemeinsam daran arbeiten, wie strategisches Eigentum bei oberösterreichischen Leitbetrieben gesichert werden kann. Die Menschen erwarten sich das von der Politik“, sagt Entholzer.

DER OPEL MIDLIFE BONUS

FÜR IMMER JUNG!

Besonders günstige Werkstattleistungen für Ihren Opel Pkw älter als 6 Jahre.

Jahresinspektion

Inklusive Teile, Arbeitszeit und Mobilitätsservice
z. B. für alle Corsa Benziner BJ. 01–06

Statt € 226,- jetzt ab

€ 193,-

Details und weitere Angebote bei allen teilnehmenden Opel Partnern sowie unter opel.at/midlifebonus.

EINFACH. MEHR. SERVICE.



Wir leben Autos.

Autohaus LOITZ

4210 Gallneukirchen · Linzer Straße 11 · Tel. 07235/62 2 82 · Fax -20 · www.autohaus-loitz.at

EU-Wahlen Galli gegen den Bundestrend

Während die SPÖ auf Bundesebene bei den EU-Wahlen am 25. Mai prozentuell annähernd gleich blieb, legte sie in Gallneukirchen um fast vier Prozentpunkte zu. Stark auch die Grünen, die mit einem Plus von fast fünf Prozentpunkten die ÖVP, die fast vier Prozentpunkte verlor, auf den dritten Platz verwies.

Erfreulich, dass auch Joe Weidenholzer, der in Oberösterreich auf fast 25.000 Vorzugsstimmen kam, auch ohne diese erneut in das EU Parlament entsandt wurde.

ÖVP	22,57 %	496 Stimmen, -3,93 %
SPÖ	27,07 %	595 Stimmen, +3,86 %
FPÖ	12,56 %	276 Stimmen, +2,63 %
GRÜNE	23,52 %	517 Stimmen, +4,78 %
BZÖ	0,09 %	2 Stimmen, -2,72 %
NEOS	8,23 %	181 Stimmen
REKOS	1,23 %	27 Stimmen, +1,23 %
ANDERS	2,96 %	65 Stimmen, +2,96 %
EUSTOP	1,77 %	39 Stimmen, +1,77 %

ARBÖ & Naturfreunde Erste Genusswanderung

Am letzten Samstag im April fand nach einer zweijährigen Projekt-Pause wieder eine gemeinsame Wanderung in Partnerschaft des ARBÖ Gallneukirchen-Engerwitzdorf und den Naturfreunden Holzwiesen statt.

Bei angenehmen Frühlingstemperaturen wurde die 8,5 Kilometer lange erstmalige Genuss Wanderung gemeistert. Eine genussvolle Labestation am Engerwitzberg erfreute die Wanderherzen und alle Wanderinnen und Wanderer feierten anschließend einen gemütlichen Ausklang im Bauhof der Stadtgemeinde Gallneukirchen. Die Möglichkeit moderne E-Bikes

vom ARBÖ zu testen wurde von vielen Besuchern in Anspruch genommen. Unser Naturfreundeobmann Willi Roland war mit seiner Kamera live Vorort und stellte einen unterhaltenden Kurzfilm ins Internet Portal des Team Buntes Fernsehen. Zu finden unter: <http://teambuntesfernsehen.ning.com/video/genusswanderung-arboe-und-naturfreunde-2014>

Sie erfahren u.a. interessante Eindrücke von Gerhard Maucha, Josef Gaisbauer und Mario Moser-Luger.

Die Veranstalter möchten sich sehr herzlich bei allen Helferinnen und Helfern der Naturfreunde, des ARBÖ und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bauhofs, für das gute Gelingen der Veranstaltung, bedanken.



Unter anderem waren mit dabei: Naturfreunde Obmann Willi Roland, VzBgm von Engerwitzdorf Mario Moser-Luger, die Stadtgemeinderäte Sepp Wall-Strasser und Leo Hackl-Lehner, ARBÖ Ortsklub Gallneukirchen-Engerwitzdorf Vorsitzender Gerald J. Flath u.v.a.m.

Ein Ehrentag für alle Mütter

SPÖ Spitzenfunktionäre besuchten am 11. Mai 2014 alle weiblichen Mitglieder an ihren Ehrentag und überbrachten jeder einen netten Blumengruß!

Seit 1914 hat sich der Muttertag, ausgehend von den USA, in der westlichen Welt ausgebreitet bzw. etabliert. So auch bei uns. Traditionell ist dies der zweite Sonntag im Mai.

Auch heuer wieder schwärmten die Gallneukirchner SPÖ Spitzen aus, um ihren weiblichen Mitgliedern ihre Aufwartung zu machen. Mit großer Freude nahmen die Mütter den Blumengruß zu ihrem Ehrentag entgegen.

„Es ist schön Freude zu bereiten“ waren sich alle Aktivisten einig – und eine Tradition gehört unbedingt gepflegt!



Erika Maucha (li) und Stadträtin Claudia Werkhausen

Pensionisten aus Gallneukirchen auf Europa-Reise

Reiseleiter und -organisator
Wilhelm Schatz

Eine Gruppe des Pensionistenverbandes Gallneukirchen war vom 6. bis 11. April 2014 in den Niederlanden, Belgien und Deutschland. Wenn auch die Hinfahrt am ersten Tag zum Hotel nahe Den Haag auch etwas anstrengend war, wurden die Reisegäste an den folgenden Tagen durch die interessanten Besichtigungen der Sehenswürdigkeiten reichlich entlohnt.

Zuerst wurde die Hauptstadt Amsterdam mit den vielen Sehenswürdigkeiten anhand einer Stadtführung mit mir als Reiseleiter besichtigt. Zu Mittag wurde das nahe gelegene Freilichtmuseum Zaanse Schans mit der Holzschuhmacherei, den in Betrieb befindlichen Windmühlen, eine Käserei und den typischen Häusern im Museumsdorf angesehen. Gestärkt haben wir uns in einem typischen Pfannkuchenhaus.

Am zweiten Tag in Holland konnten wir von der Versteigerungstribüne aus den raschen Verkauf von Pflanzen beobachten. Täglich wechseln dort rund zwei Millionen Pflanzen und etwa 20 Mio. Schnittblumen von den Produzenten zu den Exporteuren. Als Gastgeschenk erhielt jeder Reisetilnehmer eine schöne große Cymbidien-Orchidee.

Der dritte Tag war ganz der wunderschönen Altstadt Delft, dem Sitz des Königsgeschlechtes der Oranier und dem Regierungssitz Den Haag mit dem berühmtesten Kurort Scheveningen an der Nordsee gewidmet.

Am nächsten Tag ging es schon sehr früh in die belgische und europäische Hauptstadt Brüssel, wo wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie das Atomium und den großen Marktplatz mit den schönen Gebäuden sahen. Auch das Wahrzeichen „Maneken Pis“ wurde bestaunt. In der Europahauptstadt sahen wir natürlich auch das neue EU-Parlament, den Sitz des europäischen Rates sowie das Gebäude der Europäischen Kommission und

waren von der Größe der modernen Gebäude überwältigt.

Am gleichen Tag ging es noch als einen der Höhepunkte der Pensionistenreise zu unserer Partnerstadt nach Northeim. Eine freundliche Begrüßung und ein Abendbuffet konnten wir noch gemeinsam mit den Northeimer-Freunden genießen. Nach dem Frühstück gab es eine Stadtführung im Stadtkern mit den schönen Fachwerkhäusern. Eine „starke Woche“, aber sehr schöne unvergessliche Tage konnten wir erleben.



80 Pensionisten erobern Hallstatt

Zur Muttertags- und Vatertagsfahrt 2014 hat die Ortsgruppe Gallneukirchen des Pensionistenverbandes für Mitte Mai eingeladen. Zwei moderne Reisebusse der Fa. Wiesinger aus Schwertberg brachten 80 Pensionisten nach Hallstatt.

Nach einer gemütlichen Seerundfahrt am Hallstättersee

wurde Hallstatt mit seinen lieblichen Häusern, wie Schwalbennester an den steilen Hängen gebaut, von den Pensionisten „erobert“. Gestärkt haben wir uns dann beim Mittagessen auf der Halleralm.

Ein weiterer Höhepunkt dieser Fahrt war auch Bad Ischl mit seinem berühmten Konditor. Mehrere

Die Reisegruppe „erobert“ Hallstatt. ►

Reisegäste haben die Möglichkeit, die Kaiservilla bei einer Führung zu besichtigen, wahrgenommen.

Auf der Heimfahrt kehrten wir noch in einer urigen Mostschänke zwischen Gmunden und Laakirchen ein. Trotz der „kalten Eiseiligen Sophie“ war es für alle ein gemütlicher und schöner Ausflug.

Frühjahrstreffen 2014 des Pensionistenverbandes in Burgas/Bulgarien

Das heurige Frühjahrstreffen übertraf alle Erwartungen: Ein Verwöhnprogramm ohnegleichen!

Die Schwarzmeerküste ist eines der beliebtesten Urlaubsziele. Endlose Sandstrände, klares Wasser, gehobener Standard der Hotellerie, liebenswerte Menschen und eine gut funktionierende Infrastruktur machen Bulgarien als Urlaubsziel so attraktiv. Der Sonnenstrand ist der Stolz des südlichen Küstenabschnittes. Das Klima ist um einiges wärmer als im Norden. Burgas gehört zur modernsten und auch zweitgrößten Stadt am Schwarzen Meer.

Mit 48 Mitgliedern unserer Ortsgruppe erkundete ich von 21. bis 28. Mai 2014 diese Destination. Das Programm bot

Abwechslung und Entspannung: Malerische Dörfer, historische Stätten und duftende Täler voller Rosen und Mohn. Auswahlreiche Küche, Gratis-Tischgetränke und herzliche kompetente Rundum-Betreuung inklusive Kofferservice – es blieben keine Wünsche offen.

Die nächste Frühjahrsreise führt uns am 8. April 2015 nach Murcia in Südspanien.

*Leiter Seniorenreisen
Hans Feicht*



Kräuterwanderung

Eine Kräuterwanderung der Extraklasse organisierten die Damen des PV Gallneukirchen.



Mit der bekannten Alberndorfer Kräuterpädagogin Roswitha Gruber, allen besser bekannt als Kräuter-Rosi, unternahmen zwölf Damen und ein Herr im Mirellental eine sehr lehrreiche Kräuterführung.

Dabei wurde „begriffen“, geschmeckt, gesammelt, später gekocht und alle hatten Spaß daran die Natur zu genießen. Endstation war in Rosis Haus. Hier kamen die gesammelten Spezialitäten zur Verkostung. Brennesselsamen-Avocado-Aufstrich, Spitzwegerich-Aufstrich, Kräuter-Terrine, Wildkräutersalat usw. Spaß und Geselligkeit kamen dabei auch nicht zu kurz.

Wir gratulieren!

Der Verein „Weltumspannend Arbeiten“ mit Gründer und Geschäftsführer Sepp Wall-Strasser ist heuer mit dem Solidaritätspreis der Linzer Kirchenzeitung ausgezeichnet worden.

Die feierliche Überreichung aus den Händen von Soziallandesrätin Gerti Jahn, Bischof Ludwig Schwarz und Landeshauptmann Josef Pühringer fand am 16. Mai im Steinernen Saal des Landhauses in Linz statt. Darin wurde besonders der beispielgebende Einsatz für den weltweiten Kampf um gerechte Arbeitsbedingungen gewürdigt. Sepp Wall-Strasser initiierte eine Gewerkschaftsschule in Chisinau in der Republik Moldau, gemeinsam mit seinem Team unterstützen sie die Solidaritätsklinik in Thessaloniki, organisieren Solidaritäts- und Bildungsreisen mit GewerkschafterInnen nach China und vieles andere mehr. Wir freuen uns über diese Auszeichnung für das solidarische Engagement unseres zukünftigen Vizebürgermeisters!



Überreicht wurde die Auszeichnung u.a. von Bischof Schwarz und Landesrätin Gerti Jahn

Geyer

Qualitätswein aus dem Kamptal
Weinbau Geyer

Hauptstrasse 30, 3492 Engabrunn

Tel+Fax 02735 / 2446, Mail: weinbau_geyer@aon.at

Rot mit blau-weißen Herzen



Wenn der Gusenpark bebt, sind sie fast immer dabei: Ohne Stadtrat Egon-Michael Atteneder und ARBÖ-Ortsvorsitzenden, Ersatzgemeinderat Gerald Josef Flath von der SPÖ würde beim SV Gallneukirchen (Vereinsfarben blau-weiß) viel weniger laufen.

Nachwuchsleiter, Trainer, Schiedsrichter, Schiri-Assistent, Fan: Stadtrat Egon-Michael Atteneder ist ein wahrer Multi am grünen Rasen. Hier holt sich der ehemalige Abwehrchef bei Union Unterweißenbach Kraft, Energie und Ausgleich für Beruf und Politik.

„Flathi“, Mitglied des Schule-, Sport- und Jugendausschusses der Stadtgemeinde, legt mit seinem Flath-TV die Basis für die Spielanalysen und damit die Taktik für die nächsten Spiele. So manche Szene wird heiß diskutiert! Darüber hinaus hält er bei den Senioren schon mal im Tor seine Knochen hin. Der SVG bedankt sich bei beiden für ihren unermüdlichen Einsatz und freut sich, sie auch in den nächsten Jahren „immer am Ball“ zu sehen.



Das Gusenparkstadion ist für Stadtrat Egon-Michael Atteneder (li.) und ARBÖ-Ortsvorsitzenden Gerald Josef Flath (re.) schon so etwas wie eine zweite Heimat geworden

Frauen und Mädchen in die Technik



**Eine Initiative der Frauenministerin
Gabriele Heinisch-Hosek**

„Obwohl es derzeit mehr als 250 Lehrberufe in Österreich gibt, wählt ein Großteil aller Mädchen keinen technischen Lehrberuf. Auch bei den technischen Studienrichtungen sind Frauen unterrepräsentiert. Nur 21% der TU-AbsolventInnen sind weiblich“, so Frauenministerin Gabriele Heinisch-Hosek.

Mit einer neuen Initiative möchte die Ministerin daher Frauen und Mädchen für den Technikbereich begeistern und aufzeigen, wo sie sich Informationen und

Unterstützung holen können. Erstmals wird eine Internetplattform als Wissens- und Kommunikationsdrehscheibe auf einen Blick alle relevanten Informationen zur Verfügung stellen.

Der Verein SPEKTRUM, Frau-Familie-Fortbildung unterstützt diese Initiative der Frauenministerin in Form von Einzelberatungen für Frauen und Mädchen zu den Themen Beruf und Bildung. Wenn Sie einen Beratungstermin vereinbaren möchten, kontaktieren Sie uns bitte.

Über den weiteren Fortschritt des Projektes der Frauenministerin halten wir Sie auf dem Laufenden!

Verein SPEKTRUM
Frau-Familie-Fortbildung
Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen
07235/65969
www.spektrum-gallneukirchen.at

Schulbau braucht mehr als 500 Millionen Euro

Der Bericht des Landesrechnungshofs zum Rechnungsabschluss 2013 zeigt, dass die direkten Finanzschulden des Landes Oberösterreichs im Jahr 2013 um 104 Millionen Euro auf insgesamt 425 Millionen Euro angestiegen sind. Inklusive der ausgelagerten Schulden – bei Gespag, Musiktheater, etc. – und der Sonderfinanzierungen ergibt sich ein Gesamtschuldenstand von 2,06 Milliarden Euro.

„Trotz steigender Landesschulden sind für Aufgaben wie den Schulbau zu wenig Mittel vorhanden. Deshalb ist der Bericht des Landesrechnungshofs ein klarer Auftrag an Landeshauptmann Dr. Pühringer, beim Bund für einen aufgabenorientierten Finanzausgleich und für gerechte Millionärssteuern einzutreten“, so SPÖ-Klubvorsitzender Makor.

Der Landesrechnungshof zeigt im Bericht eine Reihe von Problemen im Landeshaushalt auf: So wird der Zuschussbedarf für die bereits verkauften Wohnbauförderungsdarlehen von Jahr zu Jahr höher – aktuell liegt dieser bereits bei 186,6 Millionen Euro. Hintergrund dieser Entwicklung sind vorzeitige Rückzahlungen von Wohnbaudarlehen durch die Kreditnehmer, die dazu führen, dass das Land ersatzweise die vereinbarten Annuitäten an die Käufer der Wohnbaudarlehen leisten muss. „Es zeigt sich einmal mehr, dass es ein Fehler war, die Wohnbaudarlehen zu verkaufen. Nicht nur, dass die Rückzahlungen im Wohnbauressort für zusätzliche Baumaßnahmen fehlen – die vorzeitigen Rückzahlungen der verkauften Darlehen verursachen sogar zusätzliche Kosten für das Land“, argumentiert der SPÖ-Klubvorsitzende.



SPÖ-OÖ Klubvorsitzender Christian Makor

Mit Gesamtschulden von 2,06 Milliarden Euro und zusätzlichen, noch nicht fälligen Verwaltungsschulden von 3,44 Milliarden Euro sind jedoch nicht alle Verpflichtungen des Landes Oberösterreichs abgedeckt. „Was in diesen Aufstellungen noch fehlt, sind die erforderlichen Gelder für unbestritten notwendige, aber noch nicht beschlossene Ersatzinvestitionen – etwa im Schulbau, wo seit Jahren kein Schulbaugespräch mehr stattgefunden hat.

Laut einer Anfrage vom Herbst 2013 warten mehrere hundert Schulen im Land Oberösterreich auf notwendige Renovierungen – zum Teil seit 20 Jahren und sogar länger. Diese moralischen Verpflichtungen gegenüber Schulkindern und Lehrkräften in Oberösterreich sind ein Auftrag an Landeshauptmann Dr. Pühringer, sich beim Bund für einen aufgabenorientierten Finanzausgleich und gerechte Millionärssteuern einzusetzen“, betont Makor.

Gallinger FahrradFest

Ein vielfältiges Programm botete die Veranstaltung des Umweltausschusses am Freitag, den 13. Juni 2014.

BIKeline, StadtRadGalli, KinderRad-Parcours, FahrradKutschen, Fahrrad-kilometerpreise, Fair-Trade-Bio-Snacks und das neue Getränk des Diakoniewerks „Vierrad-Erlkönig“ wurden geboten.

Nachmittags tagten Arbeitskreise und die Veranstaltung klang mit Live-Musik in den Marktstübchen aus.



Gemeinderätin Elisabeth Werner-Hager beim Verkauf der Radleiberl

Geschichtsdenkmäler erneuern ist ein aktueller Kulturauftrag

Wir Österreicher in der Europäischen Union können unser Land seit 1945 in Frieden entwickeln. Dass das keine Selbstverständlichkeit ist, zeigen die Geschichtsdenkmäler in Gallneukirchen. Sie sind nicht nur zu erhalten, sie sollen auch Erläuterungen erhalten für ein Bewusstsein europäischer Geschichte.

Im Jahr 1809 waren in den napoleonischen Kriegen auch in Gallneukirchen todbringende Kämpfe und elementare Bedrohungen. Daran erinnert der alte Gedenkstein an Sigmund von Hueber und Jakob Brunner. Dieser stand einst markant am Marktplatz, dann wurde er in die damals neue

Mauer bedachtsam integriert. Aber seit Jahrzehnten ist er mauergrau verschmutzt und unterhalb steht die Mülltonne.

Eine Erneuerung inklusive einer Erläuterung sollte bei der Neugestaltung des Marktplatzes nicht übersehen werden.



v.l.n.r.: Das aktuelle Hueber-Denkmal, das Hueber-Denkmal an der Kirchenmauer und am Marktplatz

Fotos: Archiv W. Mayrhofer

Frühlingskonzert der Stadtkapelle

Im Mai feierte die Stadtkapelle mit ihrem Frühlingskonzert den ersten Höhepunkt des Vereinsjahres.

Viele gut gelaunte Besucher lauschten den modernen Klängen des Stadtkapellchens und genossen die musikalischen Schmankerl der Stadtkapelle. Im Zuge des Konzerts bedankte sich die Stadtkapelle auch bei jenen Funktionären, die im Februar aus dem Vorstand ausgeschieden sind, für ihre wertvolle und langjährige Vereinsarbeit.

Die nächste Gelegenheit, die Stadtkapelle hautnah erleben zu können, ist beim Ferienspiel, das am Freitag den 8. August stattfindet. Hier erfahren die Kinder viel Interessantes übers Musizieren und dürfen natürlich alle Instrumente ausprobieren. Das genaue Programm ist im Ferienspielpass nachlesbar.

Besuchen Sie uns auch auf:
www.stadtkapelle-gallneukirchen.at



Foto: Magdalena Stummer

Einladung zum
TRADITIONELLEN

LAND
ERL

RESTAURANT CAFÉ BAR LOUNGE

GRILLFEST

Freitag, 4. Juli 2014

ab 19.00 Uhr mit
LIVE-MUSIK Ettinger Fritz

Auf zahlreichen Besuch freut
sich Familie & Sparverein

Landerl sowie die SPÖ Gallneukirchen

Hauptstraße 21 • 4210 Gallneukirchen • Tel 07235.62349 • info@land-erl.at



ROT-WEISS-ROT WEINFEST

FREITAG 29. AUGUST 2014
Landesmusikschule Gallneukirchen

AB 17:00 UHR
BEI JEDER WITTERUNG

SPITZENWEINE
STIMMUNGSMUSIK
SCHMANKERL

AUF IHR KOMMEN FREUT SICH DIE **SPÖ** GALLNEUKIRCHEN

**Hier finden Sie bei der
Druckausgabe das
„Offene Auge“.**